

Entwicklungsaufgaben für die Frauenpolitik in Baden-Württemberg

Wahlweise weiblich? Ist dringend geboten!

// Der baden-württembergische Landtag hat mit 20,3 % den niedrigsten Frauenanteil aller Landtage bundesweit. Wir sind das einzige Bundesland, in dem es keine Listenwahl zum Landtag gibt. Die grün-rote Landesregierung hat daran leider nichts geändert. In 14 Wahlkreisen - 20 % der Wahlkreise - kandidieren nur Männer! Wem trauen wir zu, das demokratische Problem der mangelnden Repräsentanz von Frauen in unserem Landtag zu lösen? //

Frauenpolitik in der GEW

Die GEW arbeitet an vielen Baustellen für Frauen in Bildungsberufen, weil es noch viel zu tun gibt: Wir treten ein für eine leistungsgerechte Bezahlung für die Arbeit an Kitas und Grundschulen, für faire Arbeits- und Aufstiegsbedingungen für Frauen mit und ohne familiäre Pflichten in allen Bildungsberufen sowie für eine deutliche Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen und in Forschung und Lehre. Mit wem können wir nach der Wahl welche unserer Ziele umsetzen? Zum Frauentag 2016 haben wir die wesentlichen frauenpolitischen Inhalte der Wahlprogramme zusammengestellt, die sich in Umfang, Reichweite und Bedeutsamkeit für unsere Mitglieder deutlich unterscheiden. Wir finden: Frauenpolitik sollte für unsere Mitglieder auch wahlentscheidend sein. Der Frauenanteil unter den GEW-Mitgliedern in Baden-Württemberg liegt bei etwa 71 Prozent.

Frauenpolitik der Parteien im Landtagswahlkampf

Bündnis 90/Die Grünen wollen ein Zwei-Stimmenwahlrecht mit Landesliste, um den Frauenanteil im Landtag zu erhöhen. Sie wollen auch eine verbindliche Quote für die Kommunalwahllisten. Weitere Themen auf der frauenpolitischen Agenda der Grünen sind: EG-Check als Mittel gegen Entgeltdiskriminierung, diskriminierungsfreie dienstliche Beurteilung und Existenzsicherung sowie prekäre Beschäftigung von Frauen.

Die SPD möchte die klassischen Frauenberufe attraktiver machen und Aufstiegschancen durch Qualifizierung und die Entstehung neuer Berufsbilder ermöglichen. Die Schaffung von Entgeltgleichheit will sie als Ziel in die Landesverfassung aufnehmen. Sie will außerdem die verbindliche Einführung von hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten auch in großen Kreisstädten.

Die CDU möchte bei Beamt/innen und Angestellten des Landes unter bestimmten Voraussetzungen Elternzeit wie Dienstzeit für Beförderungen anrechnen. Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll ein Schwerpunkt in der Hochschulpolitik der CDU sein.

Die FDP möchte die gesetzliche vorgeschriebene Mitwirkung von Gleichstellungsbeauftragten „auf ein sachgerechtes Maß zurückführen“. Weitere frauenpolitische Vorhaben sind dem Wahlprogramm nicht zu entnehmen.



Die Alternative für Deutschland macht im Wahlprogramm keine Aussagen zu Frauenpolitik. Beispielhaft ein Zitat aus dem Abschnitt Familienpolitik: „Die Politik des ‚Gender Mainstreaming‘ mit all ihren Folgeerscheinungen wie Frauenquoten, Gleichstellungsbeauftragten und staatlicher Propaganda für sexuelle Minderheiten lehnt die AfD rigoros ab. ... Nur aus der Verbindung zwischen Mann und Frau gehen Kinder hervor, die die nächste Generation unserer Gesellschaft bilden.“

Die Linke hat neben Bündnis90/Die Grünen das umfangreichste frauenpolitische Programm. Sie fordert flächendeckend hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte und eine Änderung des Landtagswahlrechts inklusive einer vorgeschriebenen Quote für die Landeslisten der Parteien. Sie will eine Frauenquote von 50 % in allen Entscheidungspositionen im Zuständigkeitsbereich des Landes sowie ein Entgeltgleichheitsgesetz, das Unternehmen dazu verpflichtet, ihre Entgeltpraxis geschlechtergerecht zu gestalten.

Weitere Informationen

Vertiefte Entscheidungshilfe leistet das Checkheft Chancengleichheit der Landeszentrale für politische Bildung und des Landesfrauenrats „wahlweise weiblich“. Das Heft und einen Überblick über die Kandidat/innen lage gibt es auf der Website des Landesfrauenrates unter <http://www.frauensicht-bw.de/>.

**Wir wünschen unseren Mitgliedern eine gute Wahl.
Und wir erinnern die Parteien nach der Wahl an ihre Vorhaben.**